

NDB-Artikel

Kutzer, Ernst Illustrator, * 10.6.1880 Böhmisches Leipa, † 16.3.1965 Wien.
(katholisch)

Genealogie

V →Josef (1843–1916), Lederfabr. in B.L.;

M Paula Rapp (1852–1942);

◦ 1908 Sylvestine (1884–1958), T d. Anton Dietrich, Architekt (S d. →Anton
Dittrich, 1830–95, Stadtbaumeister in d. Bauleitung d. Wiener Ringstraße;

2 S, u. a. →Friedrich (* 1915), Maler u. Graphiker;

Schwieger-T →Franziska geb. Salm (* 1908), Autorin einiger Bilderbücher K.s.

Leben

Nach dem Gymnasialabschluß siedelte K. 1899 nach Wien über, besuchte dort die private Malschule Strehblow sowie seit 1903 die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt. Erste Erfolge errang er als Plakatkünstler und Reklamewandgestalter. 1906–10 an der Wiener Akademie bei K. Pochwalski, blieb ihm das ersehnte Studium bei Heinrich Lefler versagt, dessen prächtig-aufwendiges Illustrationswerk neben dem volkstümlichen Oeuvre Ludwig Richters nach K.s Bekenntnis den Ausschlag für seine bald erfolgte Spezialisierung als Kinder- und Jugendbuchillustrator gegeben hat. Auf diesem Gebiet schuf K. mit rund 450 illustrierten Büchern und Publikationen das zahlenmäßig wohl umfangreichste Oeuvre dieses Faches. Am populärsten wurden die Bilderbücher mit den Versen und Geschichten von Adolf Holst (1867–1945), die K. oft auch inhaltlich angeregt hat, sowie Illustrationen zu den Büchern von Josephine Siebe (1870–1941), später auch zu Texten von Annelies Umlauf-Lamatsch (1895–1962). Zahlreich sind die von K. bebilderten Lesebücher, die für den gesamten deutschen Sprachraum (z. B. Schles. Lesebuch, Märk. Einheitsfibel, Bremer Roland-Fibel, Ruhrgebietsfibel) und auch in franz., engl., ital. und tschech. Sprache entstanden. Noch nach 1945 wurden österr. Lese- und Schulbücher mit K.s Illustrationen ausgestattet. Dieser Beitrag zur Populärkultur ist von der Kunstgeschichte nicht registriert worden. – In seinen frühen Illustrationen bis etwa 1925 arbeitete K. in der Art der flächenbezogenen Wiener Illustrationskunst und berührte sich manchmal mit Josef Mauder und Berthold Löffler, dessen ins Groteske verknäppte Formeln für Gesichter auf K. eingewirkt haben mögen. Ganz allmählich reduzierte K. dann die flächenhaftdekorative Grundtendenz. Obwohl die meisten seiner Arbeiten farbig sind (fast stets in Gouachetechnik), hat sich K. primär als Zeichner gefühlt. Das Pathetische war ihm fremd. Er lieferte liebenswürdig-gefälliges

Sentiment und kauzig-schrullige, schalkhaftkapriolische Charakterisierungen. Viele der von ihm kreierte Typen, besonders die Wichtelmänner, wurden geradezu Allgemeingut. Leicht und rasch arbeitend, tendierte K. auch aufgrund der Vielzahl von Aufträgen zu einer gewissen stereotypen und routinehaften Behandlung. Dies alles wären günstige Voraussetzungen für die Schaffung eines deutschen Zeichentrickfilms nach Art der Mickey Mouse gewesen, was der nach Amerika emigrierte Verleger K.s, Erich G. Lenk, vormals Levy, ohne Erfolg angeregt hatte.

Auszeichnungen

Werke

Weitere W u. a. Illustrationen zu: E. T. A. Hoffmann, Nußknacker u. Mausekönig, 1909;

H. C. Andersen, Märchen, 1915;

A. Holst, Osterhas auf Reisen, 1917;

ders., Hans Wundersam, um 1920;

ders., Der Puppenzwerg, 1921;

ders., Hans Quak u. a. Märchen, 1922;

J. Heeger, Der Nürnberger Trichter, 1922;

E. Hofmann, Kasperls Freud u. Leid, 1924;

J. Siebe, Kasperles Schweizerreise, 1925;

dies., Das Puppenbuch, 1929;

H. Hess, Dt. Märchenschatz, 1927;

M. Mannscke, Wie Engelchen seine Mutter suchte, 1927;

A. Neubacher, Mozarts kl. Notenschule, 1934;

A. Umlauf-Lamatsch, Die Steinzwerge u. ihre Schwarze Stadt, 1935;

H. Scharrelmann, Berni, 1937;

H. Forster, Puckerl u. Muckerl, 1951.

Literatur

H. L. Köster, *Gesch. d. dt. Jugendlit.*, 41927;

A. Umlauf-Lamatsch, in: Der Eckartbote 8, 1960, F. 6, S. 8 (P);

E. Mensa, Von d. Illustration z. abstrakten Kunst - E. u. Friedrich K., in: Unser Währling 11, 1976, H. 1-2, S. 10;

H. Ries, Gedächtnisausst. E. K. Internat. Jugendbibl. München, Kat., 1980;

K. Doderer, Lex. d. Kinder- u. Jugendlit. II, 1977.

Autor

Hans Ries

Empfohlene Zitierweise

, „Kutzer, Ernst“, in: Neue Deutsche Biographie 13 (1982), S. 353
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
